

12. Juli 2011

Klima, Kultur und soziales Engagement

Johann Georg Schaarschmidt erhält den "Solidar Energie Preis" und eine Rebe auf Lebenszeit.



Als Träger des „Solidar Energie Preises“ konnte sich Johann Georg Schaarschmidt (Zweiter von links) auf dem Oberbergener Pulverbuck einen Weinstock aussuchen. Gemeinsam mit Uwe Barth, Vorstandssprecher der Volksbank Freiburg, Martin Wiedemann, Vorderhaus-Geschäftsführer, Fritz Keller, Inhaber des Schwarzen Adler (von rechts), und Reiner Marquard, Rektor der Evangelischen Fachhochschule Freiburg (links), genoss er im Anschluss einen Weißburgunder, der in dieser Lage wächst.

Foto: ines süßle

VOGTSBURG-OBERBERGEN (isü). Eine gelungene Verbindung von Klima, Kultur und sozialem Engagement stellt der "Solidar Energie Preis" dar, der in diesem Jahr erstmals in Freiburg verliehen wurde. Johann Georg Schaarschmidt, der ehemalige Rektor der Freiburger Musikhochschule, erhielt neben den 3000 Euro, mit denen der Preis dotiert ist, auch einen Rebstock auf dem Oberbergener Pulverbuck und das lebenslange Recht auf den Ertrag dieser Trauben.

Gemeinsam mit dem Oberbergener Gastronom und Winzer Fritz Keller sowie den Trägern des Vereins Solidar Energie konnte sich Schaarschmidt jetzt vor Ort einen Weinstock aussuchen. "Ich empfinde eine unglaubliche Freude über diesen Preis", erklärte er auf dem Pulverbuck. Dass er hier stehe, werde er bis an sein Lebensende nicht vergessen, so der ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins Freiburger Straßenschule.

Nach der Auswahl des Stockes konnte er als einer der Ersten ein Glas Wein aus dem 2010er Jahrgang probieren, für den Trauben aus diesem Rebstück verwendet wurden. Der Burgunderwein, der auf dem Lössboden in dieser Lage wächst, habe mehr Säure und eine längere Vegetationsphase, weshalb er besonders viel Potenzial aufweise, erklärte Keller. Doch nicht nur der Wein, sondern auch die Landschaft

hatte es dem emeritierten Professor angetan: "Auch wenn ich als Hamburger von der See komme und mir das Klima hier manchmal zu drückend ist, liebe ich diese Gegend."

So erkundigte sich der Preisträger bei der Fahrt zurück in die Kaiserstuhlgemeinde auch gleich nach einem Wanderweg, der zu seinem Rebstock führt, um den Ausblick auf das Oberrheintal und die Vogesen öfter genießen zu können. Dass Solidar Energie mit dem Rebstock am Kaiserstuhl als Preis nun auch außerhalb der Stadt Freiburg beheimatet ist, freute die Vorsitzenden des gemeinnützigen Vereins besonders. Schließlich würden mit dem Erlös auch soziale und kulturelle Projekte in der gesamten Region gefördert. Die Verbindung zu Fritz Keller sei über "Fußball und Kultur" zustande gekommen, erklärte Martin Wiedemann, der den gemeinnützigen Verein als Geschäftsführer des Vorderhauses gemeinsam mit den Elektrizitätswerken Schönau und der Volksbank Freiburg gegründet hat. Auf Dächern von Privatpersonen, Firmen oder Institutionen installieren die Elektrizitätswerke Schönau Photovoltaikanlagen, deren Erlös nach Abzug der Kosten in soziale und kulturelle Projekte in der Region fließt.

Mit dem Preis wurde Schaarschmidts Engagement als langjähriger Vorsitzender des Vereins Freiburger Straßenschule gewürdigt. Die Einrichtung unterstützt Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen mit verschiedenen Angeboten und sei, so Reiner Marquard, ein Beispiel dafür, wie man Kultur und Diakonie zusammenbringen könne. Durch diese Verbindung werde der Diakonie eine große Würde zuteil, fuhr der Rektor der Evangelischen Hochschule Freiburg fort, der ebenfalls im Vorstand von Solidar Energie tätig ist.

Autor: isü